

17. Februar 1912.

No. 4.

XXVII. Jahrgang.

# Societas entomologica.

Organ für den internationalen Entomologen-Verein.

Journal de la Société entomologique internationale.

Journal of the International Entomological Society.

„Vereinigt mit Entomologischer Rundschau und Insektenbörse.“

Gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und hervorragender Fachleute.

Toute la correspondance scientifique et les contributions originales sont à envoyer aux Héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zürich V. Pour toutes les autres communications, paiements etc. s'adresser à Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart, Poststr. 7.

Alle wissenschaftlichen Mitteilungen und Originalbeiträge sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich V zu richten, geschäftliche Mitteilungen, Zahlungen etc. dagegen direkt an den Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart, Poststr. 7.

Any scientific correspondence and original contributions to be addressed to Mr. Fritz Rühl's Heirs in Zürich V. All other communications, payments etc. to be sent to Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart, Poststr. 7.

Die *Societas entomologica* erscheint gemeinsam mit der Entomologischen Rundschau und der Insektenbörse. Abonnementspreis der 3 vereinigten Zeitschriften Mk. 1.50 vierteljährlich bei postfreier Zusendung innerhalb Deutschland und Oesterreich, fürs Ausland Portozuschlag — 50 Pfennig vierteljährlich. Erfüllungsort beiderseits Stuttgart.

## 57. 68 Podagrion

Notizen zur Halticinengattung Podagrion  
Foudr.<sup>1)</sup>

Von Franz Heikertinger in Wien.

## Gegenwärtiges Katalogbild.

Der Catalogus Coleopt. Europ. etc., v. Heyden, Reitter et Weise, ed. 2., 1906, gibt folgendes Bild der Gattung:

## Podagrion Foudras.

fuscipes L. Syst. Ent. 1775. 114, Ws. 681. E.

a. metallescens Ws. 682.

a. Foudrasi Ws. 682.

malvae Illig. Ws. 683.

a. aenescens Ws. 683.

a. nigerrima Ws. D. 1894. 152.

saracena Reiche A. 1858. 53. Ws. 684.

a. nigricans Demais. A. 1893. 323.

semirufa Küst. Käf. 9. 86, Ws. 684.

italica All. A. 1860. 542.

a. rufa. All. W. 1884. 248.

intermedia Kutsch. Mon. 1860. 197. Ws.

684

chrysomelina Waltl Iris 1835. 83, Ws. 686. Hi. m. Si. fuscicornis L. Syst. N. XII. 595, Ws. 685. E.

rufipes Müll. Faun. Friedrichsd. 8.

v. meridionalis Ws. 685.

Menetriesi Falb. N. M. Mosc. V. 399, Ws.

686.

discedens Boield. A. 1859. 475, Ws. 686.

rudicollis Foudr. Mon. 341.

a. luctuosa Demais. A'. 1902. 25.

Hiezu kommen folgende nur außerhalb Europas nachgewiesene paläarktische Formen:

saracena

<sup>1)</sup> Eine detaillierte Bearbeitung des Gegenstandes wird demnächst publiziert.

E. md. m.

Morea.

Ca.

Ga. m.

J. C.

E. m.

E. m.

Ca.

E. m.

C.

a. tristicula All. Ab. III. 267, Demais. Bull. Fr. 1903. 323. Syr.

unicolor Mars. Ab. V. 213, Pic Bull. Fr.

1909. 226. Syr.

robusta Ballion, Bull. Mosc. 1878. 386. Kuldscha.

desertorum Brancsik Jahresh. Trencsin.

1899. 105. Ashabad.

laevis Abeille, Bull. Fr. 1895. CDI. Tanger.

pallidicolor Pic, Echange 1909. 154. Aegypt.

\* \* \*

## Podagrion malvae Illig.

Eine weit über die Faunensphäre des Mittelmeeres verbreitete Art, die eine ganze Anzahl von Formen in sich begreift.

Der namengebende Typus ist die Form des mittleren Europa, von Spanien bis Kleinasien verbreitet. Sie ist charakterisiert durch den fast immer schwarzgrün überlaufenen, zumindest angedunkelten Scheitel, stets roten Halsschild, eine kräftige Halsschildpunktiering, eine verloschene Punktierung der Elytralinterstitien, zuweilen verdunkelte Hinterschenkel.

Die Färbung der Decken ist bei der Normalform blau bis blaugrün, bei der ab. *aenescens* Weise messinggrün bis erzbraun.

In den eigentlichen Mittelmeerlandern, speziell in Italien, Griechenland, Nordafrika und auf den Mediteraninseln ist dieser Typus etwas abgeändert. Der Kopf ist fast stets einfarbig gelbrot, desgleichen die Schenkel, der Halsschild ist eine Spur gewölpter, seitlich gerundeter, feiner punktiert. Artlich ist diese Form von der *Pod. malvae* des Binnenlandes nicht zu trennen. Sie ist demnach als Mediterranrasse *Pod. malvae semirufa* Küst. zu führen.

Die *Pod. intermedia* Kutsch. ist nichts anderes als eine kleine Individualform der Rasse *semirufa*, die ohne bestimmtes Verbreitungsgebiet allenthalben unter letzterer auftritt und am besten als synonym mit ihr vereinigt wird.

Von dieser Mittelmeerrasse sind sowohl Rufinos als auch Nigrinos bekannt. Der erstere ist die *ab. rufa* All. aus Nordafrika, der letztere die *malvae ab. nigerrima* Wse aus Morea. Als Nigrino der gleichen Rasse *semirufa* ist auch *Pod. laevis* Abeille von Tanger aufzufassen und daher wohl mit *ab. nigerrima* Wse zu identifizieren.

Im Osten des Gebietes verändert sich das Bild der Art abermals. Kopf und Beine werden durchschnittlich noch etwas dunkler als beim mitteleuropäischen Typ, der Halsschild zeigt eine meist grobe und rauhe Punktierung, die Punktierung der Deckenintervalle ist meist deutlich. Dies ist die charakteristische Form Syriens und seiner Nachbarländer — allerdings auch andernorts aufgefunden — die bis nun als besondere Art geführte *Pod. malvae var. saracena* Reiche. Ihr Verbreitungsgebiet ist kein so einheitlich geschlossenes wie bei *malvae semirufa*, weshalb ich sie vorläufig nicht als geographisch begründete Rasse aufführe, sondern die taxonomisch minder bestimmte Bezeichnung „Varietät“ für sie wähle.

Sie zeigt die Tendenz zu weiterer Dunkelung: Der Halsschild verdunkelt sich — *malvae var. saracena ab. nigricans* Dem. — und wird schließlich mit den Flügeldecken gleichfarbig — *malvae var. saracena ab. tristicula* All.<sup>1)</sup>. Mit der letzteren bedingungslos identisch ist die *Pod. unicolor* Marseul.

Hiemit erscheint der weite Formenkreis der *Pod. malvae* Illig. vorläufig geklärt und festgelegt.

\* \* \*

#### *Podagrion malvae (semirnfa) nov. ab. picicollis* Hktgr.

Kopf und Halsschild von leicht rötlich schimmern dem Schwarz; Untergesicht und Halsschildvorderrand gelbrot, ebenso die Fühlerbasis und die Beine, Hinterschenkel nur in der Mitte schwach angedunkelt. Flügeldecken grünlich messingfarben. Von den Nigrinos des *malvae*-Formenkreises durch das Fehlen jedes bläulichen oder grünlich-metallischen Schimmers auf Kopf und Halsschild sowie durch die ganz hellen Beine scharf geschieden. Die Halsschildfärbung ist rein und klar und beruht auf keiner unnatürlichen Dunkelung von innen heraus durch Zersetzungsvorgänge im toten Tiere.

Ein einziges Exemplar in der Coll. Stierlin, leider ohne Fundortangabe. Das Stück wurde mir von dem nunmehrigen Besitzer der genannten Sammlung, Herrn Otto Leonhard (Blasewitz-Dresden) in liebenswürdigster Weise für meine Sammlung überlassen.

\* \* \*

#### *Podagrion Menetriesi* Fald.

*Pod. Menetriesi* Fald. aus dem Kaukasus ist von *Pod. discedens* Boield. artlich nicht zu trennen; letztere fällt demnach als Varietät zu ersterer, die früher beschrieben wurde. Im allgemeinen ist die normale *Menetriesi* die breitgebaute, hellbeinige Form der Binnländer, von Ungarn und Kroatien an bis in die Mongolei, wogegen die durchschnittlich etwas schlankere,

<sup>1)</sup> Wer sich an der Viernamigkeit einer Form für den Alltagsgebrauch stößt, mag schreiben: *Pod. malvae var. nigricans* Dem. und *malvae var. tristicula* all.

meist dunkelbeinige *var. discedens* die nördlichen Mittelmeerküstenländer von Spanien bis Mazedonien besetzt. In der *ab. luctuosa* Demais. von Korsika wird sie zum Nigrino der Art.

*Pod. robusta* Ballion und *Pod. desertorum* Brancsik kann ich von der normalen *Menetriesi* nicht trennen und stelle sie daher als synonym zu dieser.

\* \* \*

#### *Podagrion fuscicornis* L.

Diese Art bildet in den Ländern des Mittelmeeres eine große, kräftiger punktierte Form, die J. Weise als *var. meridionalis* bezeichnet. Da ich jedoch an sehr reichem Materiale nachzuweisen vermochte, daß die spanisch-nordafrikanische *Pod. chrysomelina* Waltl mit der großen *fuscicornis*-Form der übrigen Mediteranländer vollständig identisch ist, tritt für diese vereinigten Formen der ältere Name in Kraft. Die *Pod. fuscicornis* var. *chrysomelina* Waltl ist demnach als die meridionale Varietät der mitteleuropäischen *fuscicornis* zu führen.

\* \* \*

#### Richtiggestelltes Katalogbild.

Die vorgenommenen Veränderungen weist am besten eine kurze Uebersicht aus.

<i>Podagrion fuscipes</i> Fabr. 1775.	Eur.
<i>ab. metallescens</i> Wse. 1886.	
<i>ab. Foudrasi</i> Wse. 1886.	
<i>malvae</i> Illig. 1807.	Eur. med., mer., As. occ.
<i>ab. aeneocephala</i> Wse. 1886.	Syr., As. min., Eur. or.
<i>var. saracena</i> Reiche, 1858.	
<i>ab. nigricans</i> Demais. 1903.	Medit.
<i>ab. tristicula</i> All. 1860.	
<i>syn. cyanella</i> Reiche, 1858. <sup>1)</sup> .	
<i>syn. unicolor</i> Mars. 1869.	
<i>subsp. semirufa</i> Küst.	Medit.
<i>syn. italicica</i> All. 1860.	
<i>syn. intermedia</i> Kutsch. 1860.	
<i>ab. rufa</i> All. 1884.	Marokko.
<i>ab. picicollis</i> Hktgr. nov.	?
<i>ab. nigerrima</i> Wse. 1894.	Morea.
<i>syn. laevis</i> Abeille, 1895.	Tanger, Alg.
<i>pallidicolor</i> Pic 1909.	Aegypt.
<i>Menetriesi</i> Fald. 1837.	Eur. or., Cauc. As. centr.
<i>syn. robusta</i> Ball. 1878.	
<i>syn. desertorum</i> Brancsik, 1899.	
<i>var. discedens</i> Boield. 1859.	Eur. mer.
<i>syn. rudicollis</i> Foudr. 1860.	
<i>ab. luctuosa</i> Demais. 1902.	Kors.
<i>fuscicornis</i> L. 1767.	Eur.
<i>var. chrysomelina</i> Waltl, 1835.	Eur. mer.
<i>syn. meridionalis</i> Wse. 1886.	

\* \* \*

<sup>1)</sup> Als *Haltica* (*Podagrion*) beschrieben, daher wegen *Haltica cyanella* Redt. 1849 (*aphthona*) unannehmbar.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Heikertinger Franz

Artikel/Article: [Notizen zur Halticinengattung Podagriva 17-18](#)